Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **43/44 (1904)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur.

Deutsche Bauernkunst. Von *O. Schwindrazheim.* Herausgegeben im Auftrage der Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg. 168 Seiten in Oktav mit 97 Abbildungen im Text und acht farbigen Tafeln. 1904. Verlag von Martin Gerlach & Co. in Wien. Preis geh. 12 M.

O. Schwindrazheim, einer der tatkräftigsten Vorkämpfer für die Kenntnis und Wertung alter Bauernkunst, hat in vorliegender Arbeit versucht, das grosse Gebiet des künstlerischen Schaffens innerhalb des deutschen Dorfes in seinem Zusammenhang und in seinen Beziehungen zur allgemeinen deutschen Kunstentwicklung zu schildern. Erscheint auch die gewaltige Aufgabe namentlich in Rücksicht auf den Mangel gleichartiger und erschöpfender Vorarbeiten kaum von der Arbeitskraft eines Einzelnen in verhältnissmässig kurzer Zeit zu bewältigen, so ist der Versuch des Verfassers, der sich wohl selbst bewusst war, in gewisser Beziehung nur Einseitiges leisten zu können, trotzdem schon als ein wertvolles Zeugnis für das einstige Kunstbedürfnis des deutschen Volkes zu begrüssen. Die bildliche und textliche Darstellung verdient neben der gefälligen Ausstattung der Werkes alles Lob und ist durch eine Menge von neuen Anregungen und Aufschlüssen auch über unsere moderne Kunst wertvoll. Im Einzelnen kommen Feldeinfriedigungen, Dorfanlagen, Gärten, Hof, Haus, Wohnung und Hausrat, die Dorfkirche, sodann verschiedene besonders bevorzugte Techniken zur Darstellung. Dabei sucht Schwindrazheim stets alle Kunst als aus den bäuerlichen Verhältnissen heraus entstanden darzustellen und nachzuweisen, dass die gewerblichen Formen entweder in wirtschaftlichen Vorgängen begründet sind oder in der Muse des Winters ersonnen wurden. Auf diese Vorbedingungen gewann dann die Eigenart des Bodens und des Stammes bestimmenden Einfluss und rief örtliche Verschiedenheiten hervor, ohne dass die Erinnerung an den gemeinsamen alten Ursprung je ganz verschwindet. Ueberraschend ist dabei die stets feinfühlende, technisch vollkommene und stilistisch sichere Arbeit des Bauernkünstlers, der auch bei neuen Aufgaben nie um neue Mittel verlegen ist.

In dem vorliegenden Buche kommt hauptsächlich die Kunst der untern Elbländer und Hessens zur Behandlung, eine Einschränkung, die das Verdienst der Veröffentlichung nicht herabsetzt, da die grossen Züge der Bauernkunst stets wiederkehren. Es wäre jedoch zu begrüssen, würden sich Fachleute finden, die in ähnlicher Weise auch die Bauernkunst Süddeutschlands und vor allem der Schweiz behandeln könnten. Denn der Behauptung, dass es keine oder doch nur eine ganz geringe schweizerische Bauernkunst gegeben habe, sollte endlich einmal wirksam und überzeugend widersprochen werden.

Die Architektur des XX. Jahrhunderts. Zeitschrift für moderne Baukunst. Herausgegeben von *Hugo Licht*, Stadtbaudirektor in Leipzig. Jährlich 100 Blatt in dreimonatlichen Zwischenräumen. Format 48/32. IV. Jahrgang 1904. Verlag von Ernst Wasmuth, G. m. b. H. in Berlin. Preis des Jahrgangs 40 M., im Ausland 48 M.

In bekannter vortrefflicher Wiedergabe werden in bunter Reihe auch in dieser Lieferung wieder hervorragende Bauten aus allen Teilen Europas vorgeführt. So von grössern Werken auf mehreren Tafeln das von Reinhard & Süssenguth erbaute städtische Museum in Altona; dann die von Heilmann & Littmann erstellte Christuskirche in Neuhausen bei München, die kgl. ungarische Postsparkasse in Budapest von Architekt Ödön Lechner, Professor F. Ratzels so ungemein vornehmes Kunstvereinshaus in Karlsruhe, sowie der Brunnen auf dem Rathausplatz in Stettin, ein Werk des Bildhauers Ludwig Manzel. Von kleinern Wohnhäusern und Villen seien aus der grossen Zahl dargestellter Bauten jene der Architekten Kossmann in Karlsruhe, Lambert & Stahl in Stuttgart, Distel in Dresden, Fairfan B. Wade in London und F. Ohmann & J. Hackhofer in Wien hervorgehoben. Diese kurze Uebersicht mag genügen, ein ungefähres Bild vom Inhalt der vorliegenden Lieferung zu geben; wenn wir dann noch hinzufügen, dass die Abbildungen vortrefflich scharf und in überaus belehrender Weise durch Textangaben, Grundrisse und Schnitte erläutert werden, bedarf es wohl keiner weitern Empfehlung für die in jeder Hinsicht vorbildliche Veröffentlichung.

Nekrologie.

† **Friedrich August Bartholdi,** der bekannte Schöpfer der auf Bedloes-Island im Hafen von New-York in den Jahren 1885/1886 errichteten Freiheitsstatue ist im Alter von 71 Jahren am 4. Oktober in Paris gestorben. In Colmar geboren, verbrachte er dort den ersten Teil seines Lebens und zierte die Stadt mit einigen seiner besten Werke. So stammt das als Brunnen aufgebaute Bruatdenkmal von ihm, ebenso wie das auf dem Marsfeld aufgestellte Monument des Generals Rapp, die Statue des Malers Martin Schongauer vor dem ehemaligen Kloster Unterlinden und jene reizvolle Bronzefigur in einer Nische der grossen Markthalle, die einen jungen Winzer darstellt, wie er aus dem mit beiden Armen hochgehaltenen »Logel« trinkt. Nach dem Kriege 1870/1871 zog sich Bartholdi als überzeugter Franzose nach Paris zurück und suchte auch in den Werken dieser zweiten Periode seines Lebens seinem patriotischen Schmerz Ausdruck zu verleihen. Die machtvollste dieser Arbeiten ist die Kolossalfigur des Löwen von Belfort (1872), dann aber auch das Strassburgerdenkmal in Basel, das vom Künstler 1895 im Auftrage des Barons Gruyère geschaffen im Grün der Anlagen des Zentralbahnplatzes aufgestellt wurde. Von spätern Arbeiten seien ausser einer Reihe von Grabdenkmälern auf französischen Friedhöfen noch das Lafayettedenkmal in New-York (1886) und die Doppelstatue Lafayettes und Washingtons in Paris (1895) erwähnt.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On demande pour la Suisse française un *ingénieur* connaissant très bien la machine-outil, ayant quelques années de pratique, et possédant le français, l'allemand et l'anglais. (1373)

Auskunft erteilt *Das Bureau der G. e. P.,* Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. Okt.	Gemeindeschreiberei	Köniz (Bern)	Korrektion des Gemeindeweges von Herzwil nach dem Ried in der Gemeinde Köniz.
10. »	Baudirektion	St. Gallen, Rosenbergstrasse 16	Lieferung von 300 m^3 Kies und 900 m^3 Sand für die Auffüllung der neuen Filter im städtischen Wasserwerk im Riet, Gemeinde Goldach.
12. »	Statthalter Steuble	Appenzell	Bauarbeiten der Kronbach-Korrektion bei Gonten (Unterlauf) 510 lfd. Meter.
15. »	Gemeindeschreiberei	Madretsch (Bern)	Kanalisation, sowie Staatsstrassenkorrektion von der Wirtschaft Schöngrün bis zur Pianostrasse in der Gemeinde Madretsch.
15 »	Ingenieur des V. Bezirks	Biel (Bern)	Neubau der Brücke über die alte Aare zu Büetigen.
15. »	Gemeinderatskanzlei	Escholzmatt (Luzern)	Quellenfassung in den Huttenweiden, Zuleitung zu einem zu erstellenden kleinen Reservoir und Druckleitung für die Wasserversorgung Escholzmatt.
15. »	Alb. Rimli, Architekt	Frauenfeld (Thurgau)	Glaser-, Schreiner-, Hafner-, Parkett-, Schlosser- und Malerarbeiten, sowie Erstellung der hölzernen Rolladen, Gas-, Wasser- und Badeeinrichtung zu einem Neubau.
15. »	G. Rhyner, Baubureau	Frutigen (Bern)	Dachdecker-, Spengler-, Gipser-, Maler-, Tapezierer-, Schreiner-, Glaser- und Schlosser-Arbeiten zum An- und Umbau des Hotel Bären in Kandersteg.
16. »	Bahningenieur der S. B. B.	Aarau	Ausführung der auf ungefähr 180 000 Fr. veranschlagten Erd-, Maurer- und Chaussierungsarbeiten für die Unterführung der Buchserstrasse im Bahnhof Aarau.
20. »	Adolf Asper, Architekt	Zürich, Steinwiesstr. 40	Ausführung einer Zentralheizung für die neue Turnhalle in Seebach.
20. »	Schulhausbaukommission	Avers (Graubünden)	Bau eines Schulhauses für die Gemeinde Avers.
20. »	Bureau der Bauleitung	Basel, Zentralbahnplatz	Die Erstellung feuersicherer Decken und der Einbau von Wänden und Treppen in armiertem Beton im neuen Aufnahmegebäude des Personenbahnhofes Basel.
20. »	A. Brunner-Ackermann	Kleinlützel (Solothurn)	Erd-, Zement-, Rohrlegungs- und Haus-Installationsarbeiten für die Wasserversorgung der Gemeinde Kleinlützel.